

Wie helfe ich meinem Kind, Freude am Lesen zu gewinnen? Eine Ideensammlung für Eltern

Gekürzte Fassung einer Ideensammlung, in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt vom Schulinspektorat Kanton Basel-Land

Lesenlernen ist ein langer Prozess, den Sie als Eltern bei Ihrem Kind aktiv und wirkungsvoll unterstützen und fördern können. Eine gute Lesefähigkeit fördert den Schulerfolg Ihres Kindes sehr.

Und wenn die Muttersprache nicht Deutsch ist?

Sie können Ihr Kind genau so unterstützen, wenn Sie nicht oder nicht gut Deutsch sprechen. Das Wichtigste ist, dass Sie Ihr Kind im Sprechen und Lesen in der Sprache fördern, welche Ihnen geläufig ist. Das ist normalerweise Ihre eigene Muttersprache. Beherrscht ein Kind seine Muttersprache umfassend, ist es viel leichter, den Wechsel in die deutsche Sprache zu meistern.

Die folgenden 7 Tipps geben Ihnen Hinweise, in welcher Art Sie Ihr Kind am besten unterstützen können.

Tippsammlung

Tippsammlung

Tippsammlung

Tippsammlung

Die mündliche Sprache ist die Grundlage für das Lesen. Mit Zuhören und Sprechen wird Ihr Kind zur Sprache hingeführt. Durch Sprechen und Singen wird dem Kind der Klang der Sprache vermittelt. Das erleichtert Ihrem Kind den Erwerb der Lesefähigkeit. Folgende Punkte zeigen Ihnen auf, wie Sie Ihr Kind in der mündlichen Sprache unterstützen können:

- Erzählen Sie in der Familie Geschichten über sich selber, über die Grosseltern und Verwandte.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Dinge, die Sie tun und über welche Sie nachdenken.
- Stellen Sie Ihrem Kind Fragen.
- Ermutigen Sie Ihr Kind zu erzählen, was es denkt und fühlt.
- Fordern Sie Ihr Kind auf, Ihnen von seinen Erlebnissen während des Tages zu erzählen.
- Geben Sie Ihrem Kind Zeit beim Sprechen. Lassen Sie es selber Wörter finden, um sich auszudrücken.
- Lernen Sie mit Ihrem Kind Reime und Abzählverse. Singen Sie mit ihm Kinderlieder.

Tipp 2: Machen Sie das Lesen zu einem Vergnügen

Lesen und Vorlesen kann der ganzen Familie Spass machen. Die folgenden Tipps unterstützen Ihr Kind beim Lesenlernen.

- Lesen Sie die Lieblingsgeschichte Ihres Kindes so oft vor, wie es danach verlangt. Wählen Sie Bücher, an denen Ihr Kind Spass hat.
- Lesen Sie Geschichten vor, die wiederholende Teile haben und ermutigen Sie Ihr Kind, dabei mitzulesen.
- Zeigen Sie beim Vorlesen auf die Wörter. Das hilft dem Kind, zwischen den gesprochenen und den gedruckten Wörtern eine Verbindung herzustellen.
- Verwenden Sie unterschiedliche Texte: Geschichten, Gedichte, Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften, Comics.
- Wenn Ihr Kind am nächsten Morgen ausschlafen kann, bestimmen Sie den Vorabend als Leseabend. Erlauben Sie Ihrem Kind dann, länger aufzubleiben oder im Bett zu lesen.
- Ermutigen Sie Verwandte und Bekannte, Ihrem Kind Bücher zu schenken.
- Besuchen Sie mit Ihrem Kind eine Bibliothek.
- Abonnieren Sie für Ihr Kind eine Jugendzeitschrift.

Tipp 3: Lesen Sie täglich

Kinder lieben Rituale. Das Lesen ist etwas, worauf Sie und Ihr Kind sich gemeinsam freuen können. Wenn Sie sich Zeit nehmen dafür, zeigen Sie dem Kind, dass Lesen wichtig ist und Spass macht.

- Beginnen Sie schon früh, Ihrem Kind vorzulesen.
- Legen Sie möglichst täglich eine Zeit fest, wo Sie sich zusammen auf das gemeinsame Lesen konzentrieren.
- Richten Sie eine gemütliche Ecke zum Lesen ein.
- Wählen Sie unterschiedliche Bücher aus.
- Lesen Sie langsam vor, damit sich das Kind die Geschichte bildlich vorstellen kann.
- Pflegen Sie das Vorlesen weiter, auch wenn Ihr Kind lesen gelernt hat. Sie erfahren zusammen neue Lebenswelten und können sich am Zauber des gemeinsamen Lesens freuen.

Tipp 4: Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild

Als Eltern sind Sie ein wichtiges Vorbild für Ihr Kind. Wenn es erlebt, dass Sie selbst lesen, zum Vergnügen oder um sich zu informieren, kann es verstehen, dass Lesen eine wertvolle Beschäftigung ist.

- Lesen Sie Rezepte, Packungsaufschriften, Broschüren usw. laut vor.
- Lesen Sie mit Ihrem Kind Verkehrszeichen, Hinweisschilder und Namen von Geschäften und Restaurants.
- Verwenden Sie Kochbücher, das Telefonbuch, den Atlas, Wörterbücher, um Informationen nachzuschlagen.
- Lesen Sie mit Ihrem Kind Karten, Briefe oder E-Mails von Freunden und Verwandten.

Tipp 5: Sprechen Sie über Bücher

Über Bücher sprechen ist genauso wichtig wie lesen. Das Kind kann dadurch eine Verbindung zu seinen eigenen Erlebnissen herstellen. Und es erhält die Möglichkeit, seinen Wortschatz mit neuen Wörtern und Redewendungen zu erweitern.

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, welche Bücher es gerne lesen möchte.
- Erzählen Sie von Ihrem Lieblingsbuch aus Ihrer Kindheit.
- Ermuntern Sie Ihr Kind beim Vorlesen eines Gedichtes zu erraten, welches das nächste Reimwort sein könnte.
- Ermuntern Sie Ihr Kind, Fragen beim Vorlesen zu der Geschichte zu stellen.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, auch Kritik zu üben. Ist es einverstanden mit der Meinung von einem Autor oder einer Autorin?
- Unterbrechen Sie das Lesen mit Zwischenfragen zum Text.
- Geben Sie Ihrem Kind Zeit, über eine Geschichte nachzudenken. Stellen Sie eventuell ein paar Tage später erneut Fragen dazu.
- Unterhalten Sie sich mit Ihrem Kind nach dem Lesen über die Geschichte. So sehen Sie, ob Ihr Kind den Text verstanden hat.

Tipp 6: Hören Sie Ihrem Kind beim Lesen zu

Wenn Sie zuhören, erhält Ihr Kind die Möglichkeit zu üben und seine Lesefertigkeit zu verbessern. Ihre Reaktionen und Ihre Aufmerksamkeit sind wichtig.

- Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Ihnen die vorgelesene Geschichte Spass macht, zeigen Sie Interesse und stellen Sie Fragen dazu.
- Geben Sie Ihrem Kind Zeit, schwierige Wörter zu buchstabieren und selbst zu lesen.
- Achten Sie darauf, dass das Lesen und Vorlesen nicht gestört wird.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht zu schwierige Texte auswählt.
- Wechseln Sie mit Ihrem Kind beim Lesen ab und versuchen Sie auch, etwas zusammen zu lesen.

Tipp 7: Würdigen Sie die Anstrengungen Ihres Kindes

Lesen Lernen braucht Zeit, viel Übung und Unterstützung von den Lehrpersonen und von den Eltern.

- Loben Sie Ihr Kind, wenn es liest.
- Helfen Sie Ihrem Kind, geeignete Bücher zu finden, zum Beispiel in der Bibliothek.

Sie sind nicht allein

Sie sind nicht allein, um Ihr Kind bei der Entwicklung der Lesefähigkeit zu unterstützen. Auch Geschwister oder weitere Familienmitglieder können Ihnen dabei helfen. Sprechen Sie auch mit den Lehrpersonen Ihres Kindes darüber, wie Sie Ihr Kind unterstützen können. Ihr Interesse hilft Ihrem Kind, in der Schule bessere Leistungen zu erbringen.